



## **BDEW zur Studie des BMWi 'Moderne Verteilnetze für Deutschland'**

BDEW zur Studie des BMWi "Moderne Verteilnetze für Deutschland"  
Der Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) erklärt zur heute veröffentlichten Studie "Moderne Verteilnetze für Deutschland" des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi): "Es ist für die Energiebranche ein außerordentlich wichtiges Zeichen, dass die Bundesregierung den aus Sicht der Energiewirtschaft für die Energiewende notwendigen Aus- und Umbaubedarf im Verteilnetz nach jahrelangen Diskussionen nun endlich anerkannt hat. Das heute präsentierte Gutachten bestätigt im Kern auch die Kostenschätzungen der BDEW-Verteilnetzstudie und die BDEW/ZVEI-Empfehlungen zum Smart Grid. Mit Blick auf die Gesamtkosten der Energiewende begrüßt der BDEW, dass eine unvoreingenommene Betrachtung des gesamten Spektrums intelligenter Technologien stattgefunden hat. Damit legt das BMWi richtigerweise den Fokus nicht mehr ausschließlich auf eine flächendeckende Einführung von intelligenten Zählern in Deutschland. Es ist jetzt wichtig, die Investitionsbedingungen auch für die Verteilnetzbetreiber zu verbessern. Dafür sollte die anstehende Novellierung der Anreizregulierungsverordnung genutzt werden. Der BDEW hat dazu bereits einen einfach umzusetzenden Lösungsvorschlag vorgelegt. Das Gutachten zeigt, dass Netzbetreiber sehr unterschiedlich von der Energiewende betroffen sind. Diesen komplexen Herausforderungen muss in Zukunft eine differenzierte Regulierung zugrunde liegen."  
BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V. Reinhardtstr. 32 10117 Berlin Deutschland  
Telefon: +49 30 / 300 199-0  
Telefax: +49 30 / 300 199-3900  
Mail: presse@bdew.de  
URL: <http://www.strom.de>

### **Pressekontakt**

BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V.

10117 Berlin

strom.de  
presse@bdew.de

### **Firmenkontakt**

BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V.

10117 Berlin

strom.de  
presse@bdew.de

Die Demokratie lebt vom Wettstreit der Meinungen und vom Ausgleich der Interessen. Das Werben um Mehrheiten ist ein wesentlicher Bestandteil unserer politischen Ordnung. Dabei sind die Überzeugungen und Interessen des Einzelnen nur dann politisch wirksam, wenn sie gebündelt vorgetragen werden und die Zustimmung vieler finden. Die deutsche Energie- und Wasserwirtschaft stellt sich den Herausforderungen der Zukunft, um eine sichere, wirtschaftliche und umweltfreundliche Energie- und Wasserver- sowie Abwasserentsorgung zu gewährleisten. Der BDEW vertritt die Anliegen seiner Mitglieder gegenüber Politik, Fachwelt, Medien und Öffentlichkeit und orientiert sich dabei an einer nachhaltigen Energieversorgung sowie an einer Wasser- und Abwasserwirtschaft, die den Aspekten Umwelt- und Klimaschutz, Qualität und Sicherheit sowie Wirtschaftlichkeit gleiches Gewicht beimisst. Der BDEW mit seinen Landesorganisationen berät und unterstützt seine Mitgliedsunternehmen - die rund 90 Prozent des Stromabsatzes, gut 60 Prozent des Nah- und Fernwärmeabsatzes, 90 Prozent des Erdgasabsatzes, 80 Prozent der Trinkwasser-Förderung sowie rund ein Drittel der Abwasserentsorgung in Deutschland repräsentieren - in allen branchenrelevanten politischen, rechtlichen, wirtschaftlich-technischen und kommunikativen Fragen. Die sachliche Arbeit, getragen vom fachlichen Know-how sowohl der ehrenamtlichen Gremienmitglieder als auch der Mitarbeiter des BDEW, ist dabei die eigentliche Stärke des Verbandes. Der BDEW wurde im Herbst 2007 gegründet. Der BDEW ist zentraler Ansprechpartner für alle Fragen rund um Erdgas, Strom und Fernwärme sowie Wasser und Abwasser. Die Energiewirtschaft hat damit ihre Kräfte gebündelt und entwickelt energieträgerübergreifende Konzepte. Die Wasserwirtschaft mit ihrem eigenen ordnungspolitischen Rahmen nutzt die erheblichen Synergien, die ein großer Verband bietet. Das Leitmotiv des BDEW "Energie. Wasser. Leben." zeigt sowohl den Wirkungskreis als auch den Anspruch des Verbandes, dessen Mitgliedsunternehmen mit ihrer Leistung die Lebensqualität der Menschen sichern - heute und in Zukunft.